

Schichten des Bogdo als dem obersten Muschelkalk angehörend. Von Petrefacten, die der Localität eigenthümlich sind, ist zuerst der *Ceratites Bogdoanus* v. Buch hervorzuheben, welche Species von L. v. Buch auf Grund eines abgewitterten Exemplares (ohne gezackte Loben) aufgestellt wurde. Auerbach gelang es mehrere Exemplare davon zu finden, an welchen die Lobenzacken deutlich zu sehen waren. Auf Grund einer Verschiedenheit der Loben unterscheidet Auerbach unter den aufgefundenen Ceratiten noch eine zweite Species als *Cer. Smiriagini*. Weiters werden in Rücksicht auf die mikroskopische Structur der in grosser Anzahl aufgefundenen Zähne die Art *Acrodus Dunkeri* und das Genus *Syndesmodon* (einzige Art *S. typicus*) aufgestellt, bei welcher letzterer Gattung die Röhren in der Zahnschubstanz zu radialen garbenähnlichen Büscheln gruppirt sind.

An die besprochene, im europäischen Russland einzige triassische Localität des Bogdo reihen sich in südwestlicher Richtung durch das isolirte Auftreten in der Steppe ähnliche kleinere Hügel an, die Gyps und Steinsalz enthalten, deren Alter aber wegen des vollständigen Mangels an Fossilien nicht näher bestimmt werden konnte.

Fr. v. H. D. Stur. Geologie der Steiermark. Herausgegeben von der Direction des geognostisch montanistischen Vereines für Steiermark. Graz 1871.

Sechs Jahre nach Publication der geologischen Uebersichtskarte des Herzogthumes Steiermark, deren schliessliche Revision und Herausgabe ebenfalls Herr Bergrath Stur besorgt hatte, erscheint das vorliegende zur Erläuterung dieser Karte bestimmte Werk. Mochte auch der lange Zeitraum, der zur Vollendung desselben erforderlich wurde, die Besitzer der Karte ungeduldig machen, heute wo das Werk in ihren Händen sich befindet, werden sie die Verzögerung als vollkommen gerechtfertigt erkennen, und ihre aufrichtigste Anerkennung der unermüdeten Thatkraft des Verfassers für das Zusammentragen und die Bewältigung des ausserordentlich reichen Stoffes, welcher den Inhalt bildet, nicht versagen.

Weit über den Rahmen blosser Erläuterungen einer Karte hinausgreifend, bietet das Buch nicht nur eine vollständige Darstellung der geologischen Verhältnisse des ganzen Landes, sondern zieht dabei auch, zur Rechtfertigung der angenommenen Formationseintheilungen, alle wichtigeren, in der Schwebe befindlichen Fragen über das relative Alter und die Gliederung der krystallinischen und der Sedimentgesteine der Alpen in den Kreis der Erörterung. Gar manche Schlussfolgerungen, zu welchen Herr Stur dabei gelangt, stehen in Widerspruch mit Anschauungen, welche andere Theilnehmer an unseren Arbeiten durch ihre Untersuchungen in den Alpen gewonnen, und es wird an Entgegnungen gegen dieselben gewiss nicht fehlen. Niemand aber wird verkennen, welcher reicher Schatz wirklicher Beobachtungen von unvergänglichem Werthe in dem Werke niedergelegt ist.

Der Inhalt gliedert sich in 6 Hauptcapitel: 1. das Land, 2. die eozoische Formation, 3. die paläozoischen Formationen, 4. die mesozoischen Formationen, 5. die känozoischen Formationen und 6. die anthropozoischen Formationen. Ein überaus reiches Literaturverzeichniss bildet die Einleitung. Lebhaft zu beklagen ist es, dass wegen zu beschränkter Mittel für die Herausgabe nicht nur die Abschnitte 5 und 6 abgekürzt wurden, sondern auch ein siebenter Abschnitt, der die specielle Geologie der steierischen Bergbaue enthalten sollte, ganz wegbleiben musste. Hoffentlich wird der hochverdiente Herr Verfasser namentlich diesen letzten Abschnitt abgesondert, etwa in unserem Jahrbuche, in die Oeffentlichkeit bringen.

G. St. F. Stoliczka. Cretaceous Fauna of Southern India. Vol. III. 1—13 ser. VI. The Pelecypoda, with a review of all known Genera of this class, fossil and recent. Calcutta 1871. (Memoirs of the Geological Survey of India—Palaeontologia Indica.)

Der Verfasser hat den vorliegenden dritten Band des grossen Werkes über die Fauna der Kreideformation des südlichen Indiens durch die gewissenhafte Verarbeitung und Sichtung des gewaltigen Materials, welches für die systematische Begrenzung und Anordnung der fossilen und lebenden Pelecypoden-Geschlechter vorlag, einen Werth und eine Wichtigkeit zu geben gewusst,